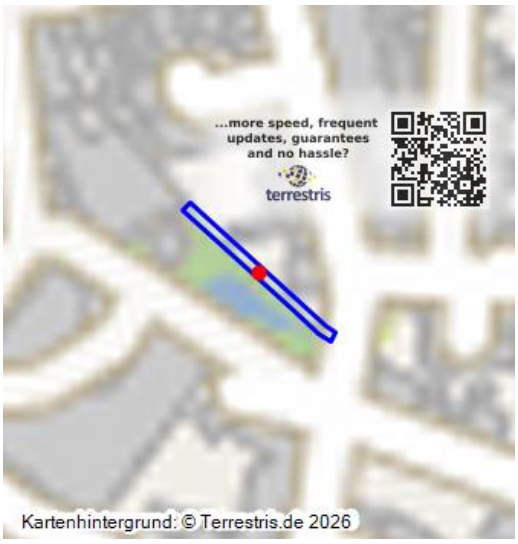
Fragment der Siegburger Stadtmauer am S-Carré

Schlagwörter: Stadtmauer, Stadtbefestigung
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Siegburg
Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Ein erhaltenes Fragment der Stadtmauer aus dem Hochmittelalter in einem Park nahe des S-Carrés in Siegburg (2026).
Fotograf/Urheber: Stadtbetriebe Siegburg AöR, Tourismusförderung



Wer heute durch die Gassen am Fuße des Michaelsberges wandelt, stößt immer wieder auf trutzige Mauerreste aus Stein, die sich fast organisch in die moderne Bebauung einfügen. Die Fragmente der ehemaligen Stadtbefestigung sind die stummen Zeugen einer Zeit, in der Mauern und Gräben entscheidend für das Überleben einer Siedlung waren. Moosbewachsene Quader und Schießscharten lassen erahnen, wie dieser steinerne Gürtel einst die Stadt umschloss und den Bürger*innen Schutz bot, während oben auf dem Berg die mächtige Abtei thronte.
Der Bau der Stadtmauer begann im 12. Jahrhundert, als Siegburg durch den Einfluss der Abtei Michaelsberg zu einem bedeutenden Handelszentrum heranwuchs. Über die Jahrhunderte wurde die Anlage stetig erweitert und verstärkt, um den technischen Fortschritten der Belagerungswaffen standzuhalten. Ursprünglich verfügte die Stadtmauer über vier Haupttore, darunter das Kölner Tor und das Holztor, sowie Wehrtürme. Mit der Änderung der Kriegstaktiken und dem Wachstum der Stadt im 19. Jahrhundert verlor die Mauer ihre militärische Bedeutung. Große Teile wurden abgetragen, doch bedeutende Abschnitte blieben bis heute erhalten.

Die Stadtmauer wurde primär aus lokalem basaltischem Tuff des Wolsdorfer Steinbruchs errichtet. Die Architektur folgte rein funktionalen Prinzipien des mittelalterlichen Wehrbaus: Hohe, steile Außenflächen sollten das Erstürmen verhindern, während Wehrgänge auf der Innenseite den Verteidigern Mobilität ermöglichten.
Die Siegburger Mauer ist ein Schlüsselobjekt für das Verständnis der mittelalterlichen Territorialgeschichte. Sie markierte nicht nur die Grenze zwischen Stadt und Umland, sondern symbolisierte auch die rechtliche Eigenständigkeit und die Wehrhaftigkeit des Standorts. Die Erhaltung dieser Fragmente im heutigen Stadtbild dient als historischer Ankerpunkt, der die Entwicklung Siegburgs von der klösterlichen Gründung zur befestigten Stadt für Besucher*innen räumlich erfahrbar macht.

(Stadtbetriebe Siegburg AöR, Fachbereich Tourismusförderung, 2026)

Internet

www.foerderverein-michaelsberg.de: Geologie des Wolsdorfer Brocken (abgerufen 11.05.2026)
tourismus-siegburg.de: Sehenswertes - Stadtmauer (abgerufen 11.05.2026)
siegburg.de: Denkmalliste der Stadt Siegburg, Teil A Baudenkmäler, Teil B Bodendenkmäler (Stand August 2025, abgerufen 20.05.2026)

www.general-anzeiger-bonn.de: „Anker für die Wehrmauer - Arbeiten am Michaelsberg in Siegburg gehen weiter“„ (Text Nadine Quadt, Bonner General-Anzeiger vom 13.06.2020, abgerufen 11.05.2026)

Literatur

Groten, Manfred; Johanek, Peter; Reininghaus, Wilfried; Wensky, Margret / Landschaftsverband Rheinland; Landschaftsverband Westfalen-Lippe (Hrsg.) (2006): Handbuch der Historischen Stätten Nordrhein-Westfalen. (3. völlig neu bearbeitete Auflage). (HbHistSt NRW, Kröners Taschenausgabe, Band 273.) S. 955-959, Stuttgart.

Fragment der Siegburger Stadtmauer am S-Carré

Schlagwörter: Stadtmauer, Stadtbefestigung
Straße / Hausnummer: Georgstraße 3
Ort: 53721 Siegburg - Wolsdorf / Nordrhein-Westfalen
Fachsicht(en): Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Vor Ort Dokumentation, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Historischer Zeitraum: Beginn 1100
Koordinate WGS84: 50° 47 43,48 N: 7° 12 21,52 O / 50,79541°N: 7,20598°O
Koordinate UTM: 32.373.565,51 m: 5.628.608,19 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.585.070,86 m: 5.629.580,62 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Fragment der Siegburger Stadtmauer am S-Carré“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-360144 (Abgerufen: 30. Oktober 2026)

Copyright © **LVR**